

Im heurigen Jubiläumsjahr ist Freistadt in Frauenhand

Projekt „Fraustadt“: Bunter Veranstaltungsmix für Frauen im März

FREISTADT. 80 unterschiedliche Veranstaltungen für Frauen in nur einem Monat: Das hat eine Gruppe von acht Frauen anlässlich des heurigen 800-Jahr-Jubiläums der Stadt Freistadt initiiert. Über die Bühne gehen werden diese Events aus den Bereichen Kultur, Politik, bildnerische Kunst, Wirtschaft sowie Gesundheit im März – also jenem Monat, in dem auch der Internationale Frauentag (8. März) stattfindet. Aus Freistadt soll während dieser Zeit „Fraustadt“ werden, so lautet das Motto.

Bevölkerung als Ideengeber

Sieben Veranstaltungen davon hat die Gruppe rund um Sprecherin Hedi Hofstadler von der „Localbühne Freistadt“ selbst organisiert: wie etwa vier „Frauensalons“, bei denen unter anderem die ehemalige Gesundheitsministerin Andrea Kdolsky oder auch Wirtschaftspublizistin Ulrike Hermann als Diskutantinnen auf dem Podium stehen. Dazu kommt die Ausstellung „Frauen machen Freistadt“, bei der die Freistädter Fotografen Alexandra Grill 22 weibliche Gruppen der Region vor den Vorhang geholt hat, wie Hofstadler gestern in Linz sagte.



Die acht Initiatorinnen von „Fraustadt“

Foto: Alexandra Grill

Zudem war den Veranstalterinnen wichtig, die Bevölkerung einzubeziehen. Eine Ausschreibung im vergangenen Herbst stieß auf ungeahntes Echo: 70 Vorschläge wurden eingereicht, ein Großteil davon umgesetzt: Der Themen- und Veranstaltungsmix (Details: www.fraustadt-freistadt.at) reicht von Kabarett über Frauenwanderung und Vorträge („Erfolgsfaktor Gelassenheit“) bis zu beratenden Elementen („Erben/Vererben“). „Uns war wichtig, mit ‚Fraustadt‘ eine Vielfalt für möglichst viele

Bevölkerungsgruppen zu öffnen“, so Veranstalterin und Sozialforscherin Heidemarie Pöschko. Die Projektkosten von 35.000 Euro wurden unter anderem durch städtische Mittel finanziert.

„Die vielen Rückmeldungen haben uns gezeigt: Frauen wollen sichtbar werden mit ihren Interessen und sich mit anderen Frauen vernetzen“, sagte Pöschko. Daher sind sich die Initiatorinnen einig: „Fraustadt“ soll auch nach dem Jubiläumsjahr zum Fixpunkt in Freistadt werden. (nieg)